

Ein Aufruf zum Pflichtgebet im Islam

© salaf.de, 2001. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Türkischen von:

Abu Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Lob und Dank gebühren Allah allein, Friede und Segen seien auf dem Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -, seiner Familie, seinen Gefährten und denjenigen, die bis zum Tag des jüngsten Gerichtes ihrem Weg folgen.

Es ist wichtig zu wissen, dass das Gebet (salah) ein wichtiger Faktor ist, welcher einen Muslim von einem Glaubensverweigerer (Kafir) unterscheidet. Leider sehen wir heute in der islamischen Welt eine Tendenz, welche sich im Vernachlässigen und Auslassen des Gebetes zeigt, obwohl das Gebet für einen Muslim eine sehr grosse Verantwortung darstellt. Aus diesem Grunde besteht die Notwendigkeit, die Relevanz des Gebetes im Islam zu betonen, seine Regeln zu erklären und diese im alltäglichen Leben des Muslims wiederzubeleben. Dieser Aufruf ist eine Ermahnung für alle Gläubigen, so Allah - der Erhabene - will.

Vorab sollten wir wissen, dass derjenige, welcher das Gebet unterlässt, eine Niederlage gegen sein eigenes Ego akzeptiert und sein schlechtes Ende mit seinen eigenen Händen vorbereitet. So eine Person wird bei gläubigen Muslimen Abscheu erwecken und nicht auf dem Wege des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sterben. Seine Wohnstätte wird das lodernde Feuer sein und man wird ihn in die Hölle einberufen. Allah - Erhaben ist Er - möge uns davor bewahren.

Allah - der Erhabene - hat die Bedeutung des Gebetes sehr hoch gesetzt, welche auch vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - immer wieder durch die Überlieferungen bestärkt wurde.

Allah - Erhaben ist Er - sagt im Qur' an:

„Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten und ihren Leidenschaften folgten. So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen ;...“ [19:59]

„Ein jeder wird für das aufkommen, was er vorausgeschickt hat ,[74:38] ausgenommen die von der Rechten ,[74:39] die einander in Gärten fragen [74:40] nach den Schuldigen:[74:41] "Was hat euch in Saqar (brennendes Feuer) gebracht?" [74:42] Sie sagen: "Wir waren nicht bei denen, die beteten ,...)[74:43]

„Bereuen sie aber und verrichten sie das Gebet und entrichten sie die Zakah, so sind sie eure Brüder im Glauben. Und Wir machen die Zeichen klar für die wissenden Leute.“ [9:11]

Auch sagt der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -: *„Zwischen Glaube und Unglaube liegt das Unterlassen des Gebetes.“ (Muslim)*

Die Wichtigkeit des Gebetes wird ebenfalls in einer anderen Überlieferung mitgeteilt: *„Das erste, wonach der Diener Allahs - Erhaben ist Er - am Tage des Gerichts gefragt wird, ist das Gebet. Wenn diese erste Abrechnung ordentlich ist, so werden seine anderen Taten auch berichtet. Waren aber seine Gebete verdorben, so werden seine anderen Taten ebenfalls verdorben sein.“ (Sahih, Tabarani)*

In einem anderen Hadith sagt der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -: *„Mir wurde befohlen, daß ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie bezeugen, daß kein Gott da ist außer Allah, und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zakah entrichten. Wenn sie dies tun, so bewahren sie ihr Leben und ihre Güter vor*

mir, es sei denn, sie begehen eine nach dem Islam strafbare Handlung; und ihre Rechenschaft ist (letzten Endes) bei Allah.“ (Buchari und Muslim)

Wiederum in einer anderen Überlieferung sagt er - Allahs Heil und Segen auf ihm -: *„Mein Becken im Paradies ist länger als die Entfernung zwischen Iyle und Aden. Ich schwöre bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, die Steine in diesem Becken sind zahlreicher als die Sterne. Weißer als Milch, süßer als Honig. Ich schwöre bei dem, in dessen Hand meine Seele ist; gewiss werde ich die Menschen von meinem Becken verjagen, so wie jemand die Kamele von seinem Becken in dieser Welt verjagt.“ Daraufhin fragten seine Gefährten: „O Gesandter Allahs, wirst Du uns an jenem Tag erkennen können?“ Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: Ja. An diesem Tag werdet ihr eine Ausstrahlung haben, wie keine andere Gemeinschaft zuvor. Ihr werdet derart zu mir kommen, dass durch die Wirkung der Gebetswaschung eure Gesichter und Füße leuchten werden.“ (Muslim)*

Hey DU!

Was glaubst Du, unter welchen Leuten Du sein wirst, an jenem Tage, an dem der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - die Menschen von sich weisen und sie von seinem Becken verjagen wird? Wo wirst Du stehen? Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - wird gewiss diejenigen erkennen, die sich zum Gebet wuschen und ihre Pflichten diesbezüglich erfüllten. Wie soll er aber Dich erkennen und Dich zu seinem See hinlassen, der Du nicht mal betest? Sage mir, wie? Du gehörst zu denjenigen, die nicht beten.

Allah - Erhaben ist Er - sagt: *„...denn er spendete nicht und betete nicht ,[75:31] sondern er leugnete (die Qur'anverse) und wandte sich ab.“ [75:32]*

Willst Du nun nach all diesen Drohungen immer noch ins Paradies eintreten?

Allah - Erhaben ist Er - sagt: *„Wendet euch zu Ihm und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und seid nicht unter den Götzendienern.“ [30:31]*

„Doch die Rede der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes als: "Wir hören und wir gehorchen." Und sie sind es, die Erfolg haben werden.“ [24:51]

Nimm Dich in Acht!

Allah, der Erhabene, hat den Satan verflucht und ihn von seiner Barmherzigkeit ausgeschlossen. Auch wird er ohne Zweifel für immer und ewig ins Feuer eintreten, da dieser dem Befehl Allahs - Erhaben ist Er - widersprochen hat, hochmütig wurde und sich nicht vor Adam - Friede sei mit ihm - niederwarf. Es heißt im Qur'an: *„Und als Wir zu den Engeln sprachen: "Werft euch vor Adam nieder", da warfen sie sich nieder bis auf Iblis (Satan); er weigerte sich und war hochmütig. Und damit wurde er einer der Ungläubigen.“ [2:34]*

Satan wurde also von Allah - Erhaben ist Er - verflucht, weil er sich nicht vor Adam - Friede sei mit ihm - niederwarf. Wenn dies so ist, was wird dann aus jemanden, der sich nicht vor Allah - Erhaben ist Er - niederwirft und sich damit seinem Befehl widersetzt? Obwohl Allah, der Erhabene, sagt doch folgendes im Qur'an: *„Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen).“ [51:56]*

Ein anderer Vers, der die Relevanz des Gebetes aufzeigt, ist der folgende: „*Sprich zu Meinen Dienern, die gläubig sind, auf daß sie das Gebet verrichten ...*“ [14:31]

Als Abu Bakr - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, naher Freund und Schwiegervater des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, nach dem Tode des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - Kalif wurde, gab es ein Gebiet, deren Bevölkerung keine Zakah (Zekat, Armensteuer) zahlen wollte. Daraufhin hat er gegen sie gekämpft. Folgende Überlieferung schildert diesen Vorfall:

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb, und Abu Bakr (zu seinem Nachfolger) wurde, und es geschah, daß einige unter den Arabern durch den Abfall vom Islam ungläubig wurden, sagte 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, zu Abu Bakr: »Wie kannst du gegen Menschen kämpfen, wo doch der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: >Mir wurde der Befehl erteilt, daß ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie die Worte sprechen: la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah). Wer dies ausspricht, der nimmt sein Vermögen und sich selbst in Schutz vor mir - es sei denn, es läge ein Verstoß gegen das Recht vor - und die Abrechnung mit ihm ist Allah überlassen!<« Abu Bakr erwiderte:»Bei Allah, ich werde jeden bekämpfen, der einen Unterschied zwischen Gebet und Zakah macht; denn die Zakah ist das Recht (der Armen) auf Güter. Bei Allah, wenn sie die Abgabe einer kleinen Ziege verweigern würden, welche sie an den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, geleistet haben, so werde ich gegen sie wegen dieser Weigerung kämpfen.«'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: »Ich schwöre dann bei Allah, daß Allah das Herz des Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, (mit der richtigen Entscheidung) erleuchte, und dadurch habe ich es erkannt, daß dies das Wahre ist.«" (Buchari)

Wenn Abu Bakr - Allahs Wohlgefallen auf ihm - Leute bekämpft, die sich weigern, die Zakah zu zahlen, was ist dann mit denjenigen, die kein Gebet verrichten, das einen höheren Stellenwert hat? Was hätte Abu Bakr oder Omar - Allahs Wohlgefallen auf ihm - mit Euch gemacht? Seid Ihr wirklich noch Muslime? Lasst uns nicht selber betrügen! Auch sollten wir nicht allein auf die Barmherzigkeit Allahs - Erhaben ist Er - verlassen, da dies ebenfalls eine Methode des Teufels ist, um uns irrezuführen und vom rechten Weg abkommen zu lassen. Allah - Erhaben ist Er - sagt: „*O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und fürchtet den Tag, an dem kein Vater etwas für seinen Sohn tun kann und kein Sprößling im geringsten etwas für seinen Vater tun kann. Wahrlich, Allahs Verheißung ist wahr. Darum soll das Leben dieser Welt euch nicht verführen, noch soll Satan euch über Allah mit (eurem) Denken täuschen.* [31:33]

Eines Tages wurde Umar ibn al-Hattab - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, zweiter nachfolgender Kalif der Muslime, schwer krank. Da er nicht am Gemeinschaftsgebet teilnehmen konnte, fragte er diejenigen, die bei ihm waren, ob alle Muslime das Gebet verrichtet hätten. Seine Gefährten bejahten dies. Daraufhin sagte er: „*Diejenigen, die das Gebet unterlassen, haben keinen Anteil am Islam.*“

Auch sagte Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - einst: „*Die Gefährten Muhammads - Allahs Heil und Segen auf ihm - sahen keine andere Tat als Unglaube an, ausser das Unterlassen des Gebetes.*“ (Sahih, Hakim)

Ibn Mas'ud - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, ein bekannter Gefährte des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, sagte: „*Derjenige, der das Gebet unterlässt, hat keine Religion (Din).*“ Abu Darda - Allahs Wohlgefallen auf ihm - pflegte zu sagen: „*Derjenige, der nicht betet, hat keinen Glauben (Iman).*“ (s. auch *Mu'dschamul Kabir, Tabarani*). Von den bekannten Gelehrten sagte auch Imam Hafidh Mundhiri - Allahs Barmherzigkeit auf ihm -: „*Unter den Gefährten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - waren der Meinung, dass man Kufr (Unglaube) begangen hat, wenn man absichtlich das Gebet während der vorgegebenen Zeitspanne nicht verrichtet, unter anderem Umar, Abu Hurraira, Abdullah ibn Mas'ud, Abdullah ibn Abbas, Muadh ibn Dschabal, Dschabir ibn Abdullah, Abu d-Darda, Abdurrahman ibn Awf - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - und andere.*“ (s. *at-Targib wat Tarhib*). Ibn Qayyim - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - sagte: „*Es gibt niemanden unter den Gefährten, von dem bekannt wäre, der etwas anderes gesagt haben soll.*“

Imam Ahmad ibn Hanbel - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - hat folgende Regel (hukm) für einen festgelegt, der nicht betet: „*Wer auch immer während der Gebetszeit zum Gebet gerufen wird und daraufhin absichtlich antwortet, dass er nicht beten wird, muss zur Strafe getötet werden!*“ (s. *Tadhimus Salah, al-Marwazi*)

Was erwartet Ihr denn noch für eine Belohnung von Allah subhana wa taala, indem ihr nicht betet? Wollt Ihr mit dieser Haltung und Einstellung immer noch ins Paradies eingehen?

Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagt: „*Wer das mittlere Gebet (asr) nicht betet, dessen Taten sind umsonst.*“ (*Buchari*)

Die Himmel und die Erde und alles, was dazwischen ist, wirft sich vor Allah - Erhaben ist Er - nieder. Was für eine Erniedrigung und was für ein übler Anblick für den, der nicht betet!

O Ihr, die Ihr nicht betet und Euch nicht niederwerft vor dem Herrn der Welten!

Seht Euch die genannten Verse und Überlieferungen genau an! Denkt darüber tief nach! Lasst Euch nicht von Eurer eigenen Jugend und von dieser Welt täuschen. Egal, wie lang auch Dein Leben sein mag, auch Du wirst den Tod kosten. Du darfst nicht alles beiseite schieben und in Gottvergessenheit geraten. Ohne Zweifel hat Allah - Erhaben ist Er - Dich nicht umsonst erschaffen. Ganz im Gegenteil; er schuf uns, damit wir Ihm dienen. Niemand auf dieser Welt wird für sich alleine gelassen werden. Alles kehrt zurück zum Erhabenen, dem Allmächtigen. Gewiss wird Er uns versammeln und uns mit Gerechtigkeit und Wahrheit richten. Der morgige Tag wird denjenigen gehören, die die Anordnungen Allahs - Erhaben ist Er - befolgen, sich von Seinen Verboten fernhalten, die Welt für das Jenseits hergeben und das Vergängliche mit dem Ewigen tauschen. Diese sind es, welche in Sicherheit, Geborgenheit und Frieden sein werden. Ihr Bund mit Allah - der Erhabene - wird nicht ins Leere gehen.

Stellt auch den morgigen Tag vor, wie Ihr vor dem Allmächtigen stehen werdet! Was für ein übler Ausgang für diejenigen, die sich nicht vorbereitet haben. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„...und Dschahannam an jenem Tage nahegebracht wird. An jenem Tage wird der Mensch bereit sein, sich mahnen zu lassen; aber was wird ihm dann das Mahnen nutzen?“ [89:23]

Das wirklich Allerschlimmste ist, an diese Botschaft und deren Wahrheitsgehalt zu glauben, danach sich wieder abzuwenden, so als ob es einen überhaupt nicht berühren würde. Kein

Schritt wird in diese Richtung hin unternommen. Glaubst Du wirklich, dass Allah - der Erhabene -, welcher Dir das Gebet als Pflicht auferlegt hat, Dich nicht erreichen und packen wird? Was glaubst Du, was leichter ist? Sich von den Begierden und Trieben dieser Welt zu befreien oder von den Strafen und Qualen, die Dich im Feuer erwarten?

Wenn Du wahrlich an Allah - Erhaben ist Er - und an das Jenseits ohne Zweifel glaubst, dann denke tief über diese Angelegenheit nach. Sei ein Vorbild in Deinem Handeln und Benehmen für die anderen Menschen und verrichte das Gebet.

Die Aufgabe, die nun auf Dich fällt, falls Du erkannt hast, dass es nach dieser klaren Wahrheit keine andere Alternative mehr gibt, ist, alles daran zu setzen, diese Lebensweise ins Leben zu rufen und Dich sofort zum Gebet bewegen. So wirf Dich nieder vor Allah, Deinem Schöpfer. Gib Acht und sei nicht rebellisch wie Satan einst vor Dir! Vergiss auch nicht, falls Du diesem Aufruf kein Ohr schenkst, dass es danach keine Rettung und auch keine Flucht mehr gibt bei Allah, dem Erhabenen.

Was ist nur los mit Euch?

Du, der Du nichts gegen Deine Wünsche und Triebe unternimmst. Du, der Du dadurch Allahs - Erhaben ist Er - Befehlen widersprichst. Du kennst wahrlich die Verse aus dem Qur'an und Du weißt auch ganz genau, dass Allah - Erhaben ist Er - Dir das Gebet aufgetragen hat. Nun tust Du so, als wäre Dir das alles unbekannt und betest immer noch nicht. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„Wehe jedem sündigen Lügner, [45:7] der Allahs Verse hört, wenn sie ihm verlesen werden, und dann in Hochmut verharrt, als hätte er sie nicht gehört - darum verkünde ihm eine qualvolle Strafe!“ [45:8]

Diese sind jene, welche die Wahrheit kennen, das Licht in dieser Wahrheit sehen und trotzdem absichtlich so tun, als hätten sie die Befehle Allahs - Erhaben ist Er - nicht gehört.

Auch erwähnt Allah - Erhaben ist Er - diese Menschen im folgenden Vers:

„Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt und den Allah auf Grund (Seines) Wissens zum Irrenden erklärt und dem Er Ohren und Herz versiegelt und auf dessen Augen Er einen Schleier gelegt hat? ...“ [45:23]

O Diener Allahs! Befreie Dich endlich von diesem Irrweg! Richte Dein Angesicht auf den Pfad Allahs, des Erhabenen, bitte um Vergebung bei Allah und handele, solange Du noch die Möglichkeit dazu hast. Wer weiss, vielleicht ist dieser Tag schon der letzte, den Du erleben wirst...

Schau, was unser Schöpfer zu uns sagt:

„Nur jene glauben an Unsere Zeichen, die sich, wenn sie an sie gemahnt werden, niederwerfen und das Lob ihres Herrn preisen; und sie sind nicht hochmütig.“ [32:15]

„Und wer ist ungerechter als jener, der an die Zeichen seines Herrn gemahnt wird und sich dann doch von ihnen abwendet? Wahrlich, Wir werden Uns an den Sündern rächen.“ [32:22]

„Und wenn zu ihnen gesprochen wird: "Beugt euch!", beugen sie sich nicht. [77:48] Wehe an jenem Tag den Leugnern! [77:49] An welches Wort, nach diesem, wollen sie denn glauben?“[77:50]

Eine wichtige Angelegenheit

Heutzutage beobachten wir, dass die Muslime den Tarawih-Gebeten im Monat Ramadan eine große Bedeutung beimessen. Sie rennen in Gruppen in die Moscheen. Nach Ende dieses heiligen Monats ändern sie aber leider ihre Einstellung und unterlassen das Gebet in der Gemeinschaft. Dies ist nicht im Sinne des Islam. Die meisten unterlassen das Gebet sogar gänzlich. So als ob es nur diesen Monat des Gottesdienstes geben würde. Allah - der Erhabene - möge uns vor so einer Haltung bewahren.

Auch gibt es unter uns Muslimen Ähnlichkeiten mit den Christen und Juden, welche nur an einem Tag in der Woche zu ihrem Gotteshaus gehen. Viele Muslime machen den gleichen Fehler und gehen nur am Freitag in die Moschee.

O Diener Allahs! Fürchte Dich vor Allah, dem Herrn der Welten.

Fürchte Dich vor jenem Tag, wo Du mit Schwierigkeiten Deine Fragen beantworten musst. Fürchte Dich davor und mache schon Deine eigene Rechenschaftsablegung noch vor diesem Tag. Überprüfe Dich selber! Zeige Reue für Deine Haltung, bevor Du Reue an jenem Tag zeigst, an dem keine Reue angenommen wird.

Wisse auch nach all dem Gesagten, dass Allah - Erhaben ist Er - unseren Gottesdienst (ibada) nicht braucht. Diese sind nur unsere Taten für eine befristete Zeit und Allah - Erhaben ist Er - wird diese Taten ohne einen Verlust zurückzahlen.

Auch gibt es heutzutage Menschen, die Folgendes sagen:

„Ich bete zwar nicht, aber mein Herz ist rein.“

Es gibt wahrlich solche Menschen, welche nicht das Gebet verrichten und ihre Pflichten gegenüber Allah - Erhaben ist Er - unterlassen, die danach immer noch behaupten, ihre Herzen wären rein. Wie kann das sein? Denn je reiner das Herz, desto mehr muss doch so eine Person die Anordnungen Allahs - Erhaben ist Er - befolgen und nicht das Gegenteil! Wollen diese Menschen ansonsten behaupten, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seine Gefährten schlechte Herzen hatten? Diese hochgeschätzten Menschen erfüllten all ihre Pflichten und machten sogar unglaublich viele freiwillige Gottesdienste, sie beteten sogar nachts. Genau dies waren ihre schönsten Eigenschaften. Dies wird auch von Allah - Erhaben ist Er - im Qur'an erwähnt:

„Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Ungläubigen, doch barmherzig zueinander. Du siehst sie sich (im Gebet) beugen, niederwerfen (und) Allahs Huld und Wohlgefallen erstreben. Ihre Merkmale befinden sich auf ihren Gesichtern: die Spuren der Niederwerfungen. ...“ [48:29]

Wie kann man so etwas sagen, wo doch unser Herr uns ohne Zweifel das Gebet als Pflicht auferlegt hat und das Gegenteil wurde eindeutig in den vorangegangenen Versen und Überlieferungen als Eigenschaften der Glaubensverweigerer, der Götzendiener und der Heuchler bezeichnet. Jemand, der Diener seiner Wünsche, Triebe, Neigungen und Bedürfnisse ist, anstatt Diener seines Schöpfers zu sein, kann unmöglich ein reines Herz haben.

Zuletzt noch eine Ermahnung an diejenigen, die nachlässig im Gebet sind und zur Schau stellen:

„Wehe denjenigen Betenden ,[107:4] die (bei der Verrichtung) ihres Gebets nachlässig sind ,[107:5] die (nur dabei) gesehen werden wollen [107:6]...“

Und Allah - Erhaben ist Er - weiss am besten.

Und fürchtet den Tag, an dem ihr zu Allah zurückgebracht werdet. Dann wird jeder Seele das zurückerstattet, was sie erworben hat, und ihnen wird kein Unrecht geschehen. [2:281]